

natürlich nur, soweit der zu behandelnde Stoff für die jungen Mädchen geeignet und ihr Bekanntwerden mit demselben schicklich ist."

Der Hofrat lächelte etwas ironisch ob dieses Nachsatzes und sagte:

"Ich werde darüber nachdenken, Frau Baronin."

"Wäre es wohl zu viel verlangt, wenn wir Sie bäten, uns einen kleinen Vortrag über diese Sache zu halten?"

"Gewiß nicht! Das scheint mir die beste Einleitung — und die beste Ableitung zu gleicher Zeit."

"Ableitung?" fragte die Dame. "Wie meinen Sie das?"

"Das werde ich Ihnen alles in jener Besprechung deutlicher sagen," erwiderte der Arzt.

Eine Woche später machten die Zeitungen bekannt, Herr Hofrat K. werde einen Vortrag über Krankenpflege halten, zu dem alle Damen, die dafür Interesse fühlten, eingeladen seien. Der Saal war denn auch bis zur letzten Ecke von Mädchen und Frauen aller Stände besetzt.

Bald hatte der Hofrat seinen Platz am Pult eingenommen, und nach etlichen da und dorthin gerichteten stummen Begrüßungen begann er:

"Meine hochverehrten Zuhörerinnen! Daß ich hier spreche, geschieht auf Wunsch einiger wenigen aus Ihrer Mitte, aber die Anwesenheit so vieler scheint mir der Beweis zu sein, wie der Anteil an der Sache kein einzelner gewesen. So hören Sie denn über die aufgeworfene Frage die Ansicht eines Mannes, der im Laufe der Jahre manche Erfahrungen gesammelt.